



Institut für Sozialwissenschaften
GENEHMIGTES PROTOKOLL

des öffentlichen Teils
der 9. ordentlichen Sitzung
des Institutsrats Sozialwissenschaften am 23. Januar 2019,
von 14:02 Uhr bis 15:21 Uhr im Raum A6 4-411

Stimmberechtigte Institutsratsmitglieder:

Prof. Dr. Martin Heidenreich, Prof. Dr. Gesa Lindemann, Prof. Dr. Sebastian Schnettler, Prof. Dr. Markus Tepe, Richard Preetz, Kerstin Zemke, Meriel O. Ott

Gäste:

Prof. Dr. Jannika Mattes, Prof. Dr. Torsten J. Selck, Cornelia Hinrichs, Sabine Hoffmann, Hannah Nordmann, Florian Erlbruch, Prof. Dr. Tonio Oeftering, Vertretung der FS PoWi

Protokoll: Silvia Kreysing

TOP 1 Regularia

Herr Heidenreich begrüßt die Anwesenden zur 9. ordentlichen Sitzung des Institutsrats und stellt die rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorliegende Tagesordnung wird beantragt und unter Streichung von TOP 3 Anträge SQM **einstimmig genehmigt**.

Die neue Tagesordnung lautet:

TOP 1	Regularia	Drs.-Nr.
	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit Beschlussfassung über die Tagesordnung Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28. November 2018	40/18
TOP 2	Berichte, Anfragen, Eilentscheide	01/19

TOP 3	Anträge SQM-Mittel entfällt	02-19
TOP 3	Internationalisierung Statistik	03-19
TOP 4	Übernahme von Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich des B.Sc. Nachhaltigkeitsökonomik	04-19
TOP 5	Verschiedenes	

Das Protokoll der Sitzung vom 28. November 2019 wird mit einem Abstimmungsergebnis von 5:0:2 (wegen Abwesenheit) **beschlossen**.

TOP 2 Berichte und Anfragen

Herr Heidenreich berichtet:

- Ausgeschieden aus dem Dienst:
Maximilian Lutz (AG Tepe) 31.12.2018
- Am 03.05.19 findet in der Zeit von 17:00 – 19:00 Uhr die Absolventenfeier der Fakultät I im Hörsaalzentrum A 14 statt.
- Frau Prof. Dr. Katharina Block hat einen Antrag auf Drittmittel bei der VW-Stiftung beantragt. Das Thema des Vorhabens lautet „Originalitätsverdacht?“ Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Der Institutsrat wünscht viel Erfolg!
- Umgestaltung des PB-Bereichs (hier nur außerschulisch): Die FKII hat einen sehr weitreichenden Vorschlag zur Umstrukturierung vorgelegt (sowohl für FachBA als auch für ZweiFachBA). Ausgangsproblem ist die Tatsache, dass Studierende nicht Kurse anderer Studiengänge/Fakultäten als PB-Kurse belegen können, wenn a) diese Studiengänge zulassungsbeschränkt und b) Pflichtkurse sind; dies gilt selbst dann, wenn Plätze in diesen Kursen frei und die Lehrenden der angebotenen Kurse dies erlauben. In der bisherigen Praxis ist dies trotzdem passiert (gelebte Praxis) und die Kurse wurden auch anerkannt. Die Umstrukturierung sieht die Möglichkeit (!) einer Stärkung der Fächer vor, sowohl für den 120, 90 oder 60 KP-BA, indem zu den bestehenden KP's weitere hinzugefügt werden. Das können inhaltliche Pflichtmodule sein, oder auch Platzhalter für Wahlpflichtmodule. Diese Änderung hätte aus der Perspektive der Fächer positive Möglichkeiten zur Folge. Die Fächer könnten durch weitere Pflichtmodule ihr Fächerprofil ausbauen. So wäre es für uns möglich, eine "Einführung in die politische Theorie" und eine "Einführung in die Organisationssoziologie" für alle BA-Formen (120, 90, 60) zu implementieren. Ein weiterer Vorteil wäre, dass alle sogenannte Wahlpflichtmodule einführen könnten. In diese Wahlpflichtmodule könnten wir dann verschiedene Angebote reinschreiben (auch die anderen Fakultäten; selbstverständlich in Absprache der FK untereinander), und zwar auch solche Module, die Pflichtkurse in einem zulassungsbeschränkten Studiengang sind. Das Resultat wäre in der Tat eine Erweiterung eines fachlich nahen Angebots, denn die Studierenden sind nicht auf die "herkömmlichen" PB-Module beschränkt, sondern können eben auch die Module besuchen, die ihnen laut der jetzigen BA-Zulassungsordnung verwehrt wären. Also das ist insgesamt gesehen aus der Perspektive der Fächer eine Erweiterung der Angebotsstruktur - allerdings nur dann, wenn die anderen Fakultäten, aus denen die Kurse kommen, hier mitspielen und die Türen öffnen. Die Folgen dieser Umstrukturierung sind jedoch nicht hinreichend bedacht und es werden auch keine Verfahrensabläufe aufgezeigt, wie mit den Änderungen strukturell umgegangen werden soll. Das ist beim jetzigen Stand unkalkulierbar und müsste auch zentral gesteuert werden.

- Abmahnung eines Mitarbeiters wg. Verletzung einer Creative Commons Licence. Dringender Hinweis, bei Veröffentlichungen im Internet Lizenzrechte sicherzustellen. Die Geschäftsstelle wird ein Schreiben an MTV und WM vorbereiten.
- Hinweis auf Gesamtprofessurium am Mittwoch, den 30.01.2019 von 16-18 Uhr (Ort: Didaktikum; A1 1-103/113).

Weitere Berichte:

- Frau Prof. Dr. Gesa Lindemann hat einen Antrag auf Drittmittel bei der VW-Stiftung eingereicht. Auch hier wünscht das Institut viel Erfolg!
- Herr Prof. Dr. Oeftering möchte gerne Veranstaltungen im Master Ed. Politikdidaktik anbieten, da diese derzeit nicht vertreten sind. Hier bittet er um eventuelle Lösungen und Vorbesprechungen, da dies zum WiSe 2019/20 nicht mehr realisierbar ist. Herr Heidenreich verweist in dieser Angelegenheit auch auf Herrn Uphoff, damit auch mögliche Auswirkungen im Rahmen der Umstrukturierung berücksichtigt werden können.
- Herr Prof. Dr. Sebastian Schnettler hat mit Michael Jankowski einen „Innovation Plus“ Antrag gestellt.

TOP 3 Internationalisierung Statistik

Herr Tepe berichtet aus der aktuellen Statistik im Internationalisierungsbereich. Es wird inhaltlich über weitere Möglichkeiten diskutiert, den Studierendenaustausch zu intensivieren. Laut Studierendengruppe sind Sprache und Attraktivität des Landes bei der Wahl des Auslandsstudiums sowie der Zeitraum des Praktikums ausschlaggebend.

Laut Frau Ott wäre eine Information zum Ende des 2. Semesters auf die Möglichkeit des Auslandsstudiums hinzuweisen und ggfs. eine Informationsveranstaltung sinnvoll. Frau Mattes wird sich diesbezüglich mit Frau Bruns austauschen.

Folgende Punkte werden festgehalten:

1. Vorstellung des Auslandsstudiums durch die Erasmus Beauftragte in der Sozialstruktur.
2. In der Orientierungswoche auf das Auslandsstudium hinweisen.
3. Informationen über den e-mail Verteiler.

Weiter wurde von Frau Schulze und Herrn Heidenreich ein Flyer entworfen, der an Partneruniversitäten zur Information an die ausländischen Studierenden verbreitet werden soll. Herr Heidenreich bittet die KollegInnen ihre Kontakte ins Ausland zu intensivieren.

TOP 4 Übernahme von Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich des B.Sc. Nachhaltigkeitsökonomik (Drs. 04/19)

Herr Bitzer überarbeitet gerade den B.Sc. Nachhaltigkeitsökonomik und hat in diesem Zusammenhang Studierende gefragt, welche Module sie gerne im Studiengang regu-

lär belegen können wollen. Da die Studierenden ja schon im ersten Semester die Möglichkeit haben Einführung in die Politikwissenschaft und Einführung in die Soziologie zu belegen, und sich diese Veranstaltungen großer Beliebtheit erfreuen, haben die Studierenden den Wunsch geäußert, ihre Kenntnisse in Politikwissenschaften und Soziologie vertiefen zu können.

Insbesondere wurden hierbei die folgenden Ihrer Veranstaltungen genannt:

- 1.07.021 Vorlesung: Einführung in die Sozialstruktur (sow049),
- 1.07.081 Vorlesung: Internationale Beziehungen (sow261),
- 1.07.051 Vorlesung: Politik im Mehrebenensystem (sow214),
- 1.07.082+1.07.151 Vorlesung: Politische Ökonomie und Arbeit (sow112),
- 1.07.011 Vorlesung: Politisches System Deutschlands und der EU (sow031).

Herr Bitzer hat sich erkundigt, ob er diese Veranstaltungen in den Wahlpflichtbereich im Studiengang Nachhaltigkeitsökonomik aufgenommen werden können. In diesem sollen die Studierenden 24 KP studieren und sie können dabei aus allen BA-Modulen des Department WiRe, des Department Informatik und weiteren Modulen anderer Fakultäten wählen. Der Studiengang hat 25 Plätze. Aufgrund der großen Anzahl an verschiedenen Wahlmöglichkeiten und der geringen Anzahl an Studierenden, geht Herr Bitzer davon aus, dass die Anzahl der NOEK Studierenden in den Modulen überschaubar bleiben wird.

Nach ausführlicher Diskussion kommt der Institutsrat zu folgendem Beschluss:

Der Institutsrat möge die Öffnung der Module im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten (d.h. nach Sicherung des Lehrangebotes für die Studierenden der Sozialwissenschaften) für Studierende des Studiengangs B.Sc. Nachhaltigkeitsökonomik, beschließen und beauftragt den Studiendekan Öffnungen für die Studierenden der Sozialwissenschaften auszuhandeln.

Für eine dauerhafte Absicherung eines Lehrangebotes für die Studierenden der FK II wird es notwendig, dass die Fakultät II im Kontext der weiteren Strukturplanungen Gespräche mit der FK I aufnimmt, um evtl. erforderliche Personalkapazitäten einzuholen.

Abstimmung: IR am 23.01.2019 **einstimmig (7:0:0)**

TOP 11 Verschiedenes

Die Studierenden wünschen sich eine Informationsveranstaltung zum Schreiben der Bachelorarbeiten. Hier ist Herr Selck bereit, dies mit den Studierenden am 30.01.2019 in der Zeit von 10 – 12 h im Raum A6 4-411 zu organisieren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und die Sitzung wird beendet.

Prof. Dr. Martin Heidenreich
Institutsdirektor

Silvia Kreysing
Protokoll

Oldenburg, 28. Januar 2019